

Wie wollen wir leben im 21. Jahrhundert?

# Hitzacker Dorf

EIN MODELL FÜR DIE ZUKUNFT EUROPAS

## DIE ZUKUNFT BEGINNT HEUTE, GESTALTEN WIR SIE DOCH MIT.

Für einen ökologischen Umbau der Metropolen braucht es intelligente Ansätze auf dem Land.

Woher sollen die Nachwachsenden Rohstoffe für den Bau, gutes Essen und grüne Energie sonst kommen?

Als Gegenleistung bieten die Städte einen funktionierenden Nahverkehr in die Fläche, Universitäten und ein reichhaltiges Kulturangebot. Stadt und Land stehen vor der Herausforderung, diesen Weg gemeinsam zu entwickeln und erste Schritte zu initiieren.



## HITZACKER DORF, EIN MODELL FÜR DIE ZUKUNFT EUROPAS

Eine ländliche Keimzelle entsteht in Hitzacker, einem kleinen Städtchen im UNESCO Biosphärenreservat Elbtal, die den Wandel mit gestalten möchte. Auf 5,5 ha bauen wir gemeinsam ein genossenschaftlich ausgerichtetes Dorf. Bahnanschluss nach Hamburg, Schulen und Einkaufsmöglichkeiten sind fußläufig zu erreichen. Jung und Alt leben in baubiologisch gebauten Häusern, interkulturell gemischt, in verbindlicher Nachbarschaft.

## LEBEN AUF DEM LAND?

Hitzacker und Umgebung hat ein reichhaltiges, kulturelles Angebot, das Flair des Städtchens verbindet sich hier mit den Reizen des Landlebens. Die Lebenshaltungskosten sind gering, der Fokus kann auf Wesentliches gerichtet sein, gutes Essen wächst vor der Tür, die Nächte sind sternenklar und still und die Natur spektakulär. Wem Arbeit oder Ruhe zu viel wird, der geht auf den Marktplatz, hier finden sich Gemeinschaftseinrichtungen wie: Bistros, ein Badehaus, ein Institut für bauliche Gepflogenheiten mit angedockter Denkbar und laden ein mitzumischen. Für Eure Ideen ist Platz genug, Ziel soll ein lebendiges Dorf sein, das auch für die Radtouristen Angebote bereithält. Eine quirlige Kulturszene gibt es im Landkreis schon lange. Überregional bekannt geworden, ist die Kulturelle Landpartie, aber es gibt weit mehr zu entdecken.

## UND WOVON SOLL ICH LEBEN?

Für eine sinnstiftende Daseinsvorsorge sind lebensnahe Arbeitsmöglichkeiten und -modelle existenziell. Wir errichten neben den Wohnhäusern Gewerbeflächen, um alternative Ansätze von Leben und Arbeiten zu denken und auszuprobieren. Ein Kindergarten ist ebenso ange-dacht, wie ein Hostel und eine Food COOP, kleine Handwerksläden warten auf Eure Ideen, ein großer Nutzgarten könnte einen guten Teil der Versorgung sicher stellen. Wir suchen nach Menschen, die sich z.B. dafür erwärmen, eine kluge Mobilität für autofreie Dörfer zu entwickeln, die sich unter einer kultursensiblen Altenpflege etwas vorstellen können, die sich Gedanken über Arbeitsfelder im ökologischen Kontext machen, ...

Selbstverständlich planen wir Breitbandversorgung mit: zu Hause arbeiten, bei freier Zeitein-teilung, ist für immer mehr Berufe möglich und zukunftsweisend.

Wir gehen davon aus, dass unsere Erfahrungen andere Gemeinden neugierig machen und nachgefragt werden. Diese wollen wir gerne teilen, erste Kontakte mit ähnlichen Initiativen sind europaweit geknüpft.

## OK, ICH KOMME, WIE GEHT ES WEITER?

Die Genossenschaft ist eingetragen, das erste Stück Land gekauft. Platz ist für ungefähr 300 Menschen, im Moment sind wir 120 Aktive. Die ersten Häuser können im Herbst bezugsfertig sein. Insbesondere Familien bietet sich ein ideales Umfeld, hier Wurzeln zu schlagen.

Damit das Ganze funktioniert, legen die Nutzer Genossenschaftsanteile ein, deren Höhe sich aus der genutzten Fläche ergibt. Diese Beiträge beginnen bei ca. 9500€ für einen kleinen Einpersonenhaushalt und staffeln sich je nach Größe der Wohnung. Eine 120 m<sup>2</sup> große Wohnung mit zwei Badmodulen braucht dann für Familien etwa 29 500€. Dieses Geld stellt den Eigenanteil der Finanzierung sicher, bei Auszug werden die Einlagen nach zwei Jahren zum Ende des Geschäftsjahres wieder ausgezahlt. Die Genossenschafts-Einlagen sind unverzinst. Die Mieten sind den ortsüblichen Mietpreisen angepasst, mit diesen Einnahmen bedienen wir die laufenden Kosten. Wir kalkulieren mit 5,50 bis 6 Euro/m<sup>2</sup> Kaltmiete für Wohnungen und 4,50 bis 5 Euro/m<sup>2</sup> für das Gewerbe.

Werden Sie Nachbar als Mitglied unserer Genossenschaft, oder fördern Sie als investieren-des Mitglied das Vorhaben über Solidareinlagen, und ermöglichen damit Menschen ohne eigenes Vermögen, im Dorf zu leben. Für Solidareinlagen gibt es spezielle Bedingungen zu Laufzeit und Kündigung. Es besteht auch die Möglichkeit, als Genossenschaftsmitglied ein privates Darlehen zu geben. Hier sehe ich, was mein Geld bewirkt – fragen Sie nach!

## HIER GIBT ES WEITERE INFORMATIONEN

Email: [zuflucht\\_dorfprojekt\\_buero@posteo.de](mailto:zuflucht_dorfprojekt_buero@posteo.de) | <http://hitzacker-dorf.de>

Bürozeiten: Dienstag von 15.00 bis 17.00 Uhr | Telefon 05862-987 52 77